

li.wu.

No. CCCXX

Kinoprogramm März 2023

Lichtspieltheater Wundervoll 03/2023

Der vermessene Mensch

Ein Film von Lars Kraume

FILME IM METROPOL · BARNSTORFER WEG 4

FILME IN DER FRIEDA23 · FRIEDRICHSTRASSE 23

DO	02.03.	16:00 + 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
FR	03.03.	16:00 + 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 21:30 Rheingold
SA	04.03.	14:45 ☞ Mein Freund Knerten 16:30 + 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war ... 21:30 Rheingold
SO	05.03.	14:45 ☞ Mein Freund Knerten 16:30 + 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
MO	06.03.	16:00 + 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
DI	07.03.	16:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 19:00 DEFA: Winter adé mit Gespräch
MI	08.03.	16:00 + 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
DO	09.03.	15:45 + 19:00 Tár
FR	10.03.	15:45 DF + 19:00 OmU Tár
SA	11.03.	13:45 ☞ Belle & Sebastian 15:45 + 19:00 Tár
SO	12.03.	13:45 ☞ Belle & Sebastian 15:45 + 19:00 Tár
MO	13.03.	15:45 DF + 19:00 OmU Tár
DI	14.03.	15:45 Tár 19:00 WIRO-Wunschfilm A Star is Born
MI	15.03.	15:45 + 19:00 Tár
DO	16.03.	15:45 + 19:00 Tár
FR	17.03.	15:45 + 19:00 Tár
SA	18.03.	13:45 ☞ Belle & Sebastian 15:45 + 19:00 Tár
SO	19.03.	13:45 ☞ Belle & Sebastian 15:45 DF + 19:00 OmU Tár
MO	20.03.	15:45 OmU + 19:00 DF Tár
DI	21.03.	15:45 Tár 19:00 DEFA: Seitensprung mit Gespräch
MI	22.03.	15:45 + 19:00 Tár
DO	23.03.	16:00 Der vermessene Mensch 19:30 Der vermessene Mensch mit Live-Q&A
FR	24.03.	16:00 + 19:00 Der vermessene Mensch 21:30 Rheingold
SA	25.03.	14:00 ☞ Heidi 16:30 + 19:00 Der vermessene Mensch 21:30 Rheingold
SO	26.03.	14:00 ☞ Heidi 16:30 + 19:00 Der vermessene Mensch
MO	27.03.	16:00 + 19:00 Der vermessene Mensch
DI	28.03.	16:00 Der vermessene Mensch 19:00 DEFA: Die Legende von Paul und Paula mit Gespräch
MI	29.03.	16:00 + 19:00 Der vermessene Mensch

Frauenbilder der DEFA Filme und Gespräche

- 07.03. Winter adé
- 21.03. Seitensprung
- 28.03. Die Legende von Paul und Paula
- 11.04. Unser kurzes Leben
- 25.04. Die Beunruhigung

17:45 Der Zeuge 20:00 Vogelperspektiven
18:30 Der Zeuge 20:45 Insights
16:45 OmU Ennio Morricone: Der Maestro 20:00 Vogelperspektiven
16:00 ☞ Rheingold 19:00 OmU Ennio Morricone: Der Maestro
17:45 Vogelperspektiven 20:00 Der Zeuge
17:45 Vogelperspektiven 20:00 rat+tat Film des Monats Oskars Kleid
16:00 OV ☞ Grease mit Einführung 19:00 Der Zeuge mit Regisseur
17:30 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 20:00 Luanas Schwur
17:30 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 20:00 Luanas Schwur
17:30 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 20:00 Luanas Schwur
16:30 OmU ☞ Aftersun 19:00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
16:30 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 19:00 Montagskino EXTRA Wie wir wollen mit Gespräch
17:30 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 20:00 OmU Luanas Schwur
17:30 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war 20:00 ☞ Grease mit Einführung
18:00 In Liebe lassen 20:30 Broker – Familie gesucht
17:15 Broker – Familie gesucht 20:00 Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung
17:15 + 20:00 Broker – Familie gesucht
16:30 OmU ☞ Aftersun 19:00 Broker – Familie gesucht
17:15 Broker – Familie gesucht 20:00 Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung
17:30 Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung 20:00 OmU Broker – Familie gesucht
17:15 + 20:00 Broker – Familie gesucht
17:15 Broker – Familie gesucht 20:00 Sick of Myself
17:15 Broker – Familie gesucht 20:00 DF + 22:00 OmU Sick of Myself
17:15 Broker – Familie gesucht 20:00 + 22:00 Sick of Myself
16:00 ☞ Rheingold 19:00 Sick of Myself
16:45 Sick of Myself 19:00 Montagskino Liebe Angst mit Regisseurin
17:15 Broker – Familie gesucht 20:00 OmU Sick of Myself
17:15 OmU Broker – Familie gesucht 20:00 Sick of Myself

Erläuterungen: Änderungen im Programm vorbehalten.
 OmU: Originalfassung mit dt. Untertiteln · DF: Deutsche Fassung · OV: Originalversion OmU: Originalfassung mit engl. Untertiteln · ☞ Kinderfilm ☞ Schatzkiste ☞ Querbeet
 Wir schicken Ihnen unser Programm auch zu:
 Bis Ausgabe 12/2023 gegen € 7,65 in Briefmarken oder kostenlos als PDF-Datei per E-Mail.

Eintrittspreise
 normal: € 7,50 · ermäßigt: € 6,00 · U21: € 5,00
 Abokarte: für 8 x Kino € 52,00
 Kindervorstellung: für Kinder (bis 12 J.) € 4,00 · Eltern € 6,00
 Überlängenzuschlag: ab 140 min € 1,00; ab 180 min € 2,00

Lichtspieltheater Wundervoll
 ein Projekt von Ro-cine e. V.
 Barnstorfer Weg 4 · 18057 Rostock
 Telefon (0381) 490 38 59 · Fax 459 14 99
 mail@liwu.de · liwu.de

unterstützt von: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen · digitalisiert mit Förderung der Filmförderungsanstalt (FFA)
 Druck: Altstadt-Druck Rostock



Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Regie: Sonja Heiss, BRD 2023, 116 min, FSK 12

Joachim wächst auf dem Gelände der größten psychiatrischen Klinik Schleswig-Holsteins auf, nicht weil er selbst Patient ist, sondern weil sein Vater die Klinik leitet. Dieser hat eine große Hingabe zu seiner Arbeit und den jungen Patienten und auch für Joachim gehören diese quasi zur Familie. Als jüngster Sohn des Direktors sucht er oft Zuflucht bei ihnen, denn seine älteren Brüder ärgern ihn gerne bis zum Tobsuchtsanfall. Die Mutter der drei Jungen sehnt sich Aquarelle malend weg vom kräftezehrendem Alltag und hin zu lauen Sommernächten in Italien. Irrsinnig komisch und tief berührend erzählt er auf dem autobiografischen Roman basierende Film von Joachim Meyerhoffs außergewöhnlicher Kindheit und Jugend in der alten BRD.

Vogelperspektiven

Regie: Jörg Adolph, BRD 2022, 106 min, FSK 0

Die Situation für Vögel in Deutschland ist alarmierend und steht symptomatisch auch für die Auswirkungen der Klimakatastrophe in unserem Land: In den letzten 60 Jahren hat sich der Bestand der Vögel in der Bundesrepublik fast halbiert. Dennoch sind die Tiere für uns allgegenwärtig. Einige sind laut, andere singen melodisch, sie sind überall zu finden und präsentieren oft ihr schönes Gefieder. Jörg Adolph begleitet in seinem Dokumentarfilm den Ornithologen und Vorsitzenden des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern, Dr. Norbert Schäffer, bei seiner Arbeit.

Ennio Morricone – Der Maestro

Regie: Giuseppe Tornatore, Ital./Niederl./Belgien/Japan 2021, 163 min, OmU (div.), FSK 12

Oscar-Preisträger Giuseppe Tornatore widmet seinem Freund und Wegbegleiter Ennio Morricone einen monumentalen Dokumentarfilm. Er lässt den legendären Komponisten, der kurz nach Fertigstellung verstarb, in berührenden Interviews auf sein unvergleichliches Lebenswerk zurückblicken, das über 500 Filmkompositionen umfasst. Aber auch Hollywood-Größen wie Clint Eastwood, Quentin Tarantino und Hans Zimmer, sowie Musiker*innen wie Bruce Springsteen, Zucchero und Joan Baez lassen den Maestro in ihren persönlichen Erinnerungen lebendig werden.

Rheingold

Regie: Fatih Akin, BRD 2022, 138 min, FSK 16

Giwar Hajabi alias Xatar kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken: Seine gesamte Familie wurde im Irak ins Gefängnis gesteckt und er ist nun, in Deutschland, ganz auf sich allein gestellt. Um an Geld und Ruhm zu kommen, gibt es viele Möglichkeiten: Vom Kleinkriminellen steigt Giwar zum Großdealer auf, bis schließlich eine Ladung flüssiges Kokain verloren geht. Um nicht in der Schuld des Kartells zu stehen, plant Giwar mir einigen Gefährten einen folgenschweren Goldraub, der ihn schließlich in die Hölle eines irakischen Knasts bringt. Doch Giwar ist erfinderisch und eins steht für ihn fest: Er möchte ein besseres Leben und ist bereit, dafür hart zu arbeiten.

Insights – Stuttgart Trainspotting

BRD 2022, 97 min, keine FSK

Einblick in einen Teil der Stuttgarter Graf-fitiszene, die sich ausschließlich auf Züge spezialisiert hat. Im Vordergrund stehen dabei der künstlerische Aspekt sowie die historische Entwicklung der Szene. Dokumentarisch werden verschiedene Epochen gezeigt und einige Akteure kommen dabei zu Wort. Beleuchtet werden die Ursprünge in den frühen 90er Jahren, der Beginn des »Goldenen Zeitalters« um die Jahrtausendwende, die Entwicklung der letzten Jahre sowie ein Ausblick in die Zukunft. Mit der größtenteils aus anonym eingesandten Archiv- und Privataufnahmen bestehenden Dokumentation versuchen die Produzenten ein möglichst vollständiges Bild dieser sonst verschlossenen Szene zu zeichnen.

Eintritt 7,50 €

Der Zeuge

Regie: Bernd Michael Lade, BRD 2023, 97 min, FSK 12

Carl Schrade erlebte als Häftling der KZs Buchenwald, Lichtenburg, Esterwegen und Flossenbürg jahrelang die Gräueltaten der Nazis am eigenen Leib. Nun, da der Zweite Weltkrieg beendet ist, soll er als Kronzeuge der Anklage vor Gericht aussagen und so seine Peiniger hinter Gitter bringen. Vor Gericht sieht er SS-Männer, NSDAP-Funktionäre und Ilse Koch, die Frau des KZ-Kommandanten Karl Koch, auf der Anklagebank. Obwohl ihre Liste an menschenverachtenden Verbrechen lang ist, scheint ihre Liste an Ausreden und Rechtfertigungen dafür noch länger zu sein.

Am 8.3. anschließendes Filmgespräch mit dem Regisseur und Hauptdarsteller des Films Bernd Michael Lade.

Luanas Schwur

Regie: Bujar Alimani, Albanien/BRD 2021, 121 min, DF und OmU (Alban.), FSK 16

Albanien in den 1950ern. Die Familie ist zufrieden: Luana wird Flamur heiraten, so ist es ausgemacht. Dabei rechnete sie nicht damit, dass sich das Mädchen später einmal in jemand anderes verlieben könnte. Luanas Vater Gjon besteht dennoch darauf, dass das alte Versprechen eingehalten wird, die Hochzeit so schnell wie möglich vollzogen wird. Als er dabei feststellt, dass Flamur seinen Ansprüchen nicht gerecht wird, kommt es zu einer Auseinandersetzung, die tödlich endet. Luana ist fest entschlossen, die Ehre ihrer Familie wiederherzustellen und schwört deshalb Rache. Zu diesem Zweck folgt sie einem alten Brauch und erklärt sich selbst zum Mann ...

rat•tat Film des Monats

Oskars Kleid

Regie: Hüseyin Tabak, BRD 2022, 102 min, FSK 6

Seit Ben von Ex-Frau Mira und den gemeinsamen Kindern Oskar und Erna getrennt lebt, ist sein Leben aus den Fugen geraten. Doch unerwartet bekommt Ben eine zweite Chance: Als die hochschwangere Mira vorzeitig ins Krankenhaus muss, wohnen seine Kids plötzlich wieder bei ihm. Ben bekommt Aufwind und will zeigen, dass er der perfekte Vater sein kann. Aber Sohn Oskar bringt ein winziges Problem ins Haus: Er trägt ein Kleid, das er nicht mehr ausziehen will. Ben und seine Familie stolpern in ein Abenteuer mit unbekanntem Ausgang und der Chance auf einen Neuanfang.

Am 7.3. im Rahmen der Queerfeministischen Festivalwoche 2023

li.wu.-Schatzkiste

Grease – Schmiere

Regie: Randal Kleiser, USA 1978, 110 min, DF und OV (Engl.), FSK 12

Die 50er: Es war eine wunderschöne Sommerromanze zwischen Sandy und Danny. Als Sandy jedoch an Dannys High School kommt, besteht Hoffnung auf mehr. Allerdings ist Danny in der Schule wie verwandelt und macht allen Frauen schöne Augen. Kann es mit den beiden noch etwas werden?

Zum 45-jährigen Jubiläum des Hit-Musicals schauen wir zurück auf den Megahit, der mit Ohrwürmern wie »You’re the One that I Want« aufwartet. Mit Einführung von Max Roth.

Tár

Regie: Todd Field, USA 2022, 158 min, DF und OmU (Engl.), FSK 6

Lydia Tár (Cate Blanchett) ist die erste Chefdirigentin eines großen deutschen Orchesters. Sie wird weltweit gefeiert und steht mit den Berliner Philharmonikern vor einer außergewöhnlichen Leistung. Gemeinsam hat man fast schon den kompletten Zyklus von Gustav Mahler aufgeführt. Nur die berühmte 5. Sinfonie fehlt noch, die nach einer coronabedingten Verschiebung nun in der nächsten Spielzeit auf dem Programm steht. Doch während die Proben dafür laufen, offenbaren sich immer mehr Risse in Társ Welt. Ihre Ehe mit ihrer ersten Violinistin (Nina Hoss) läuft längst nicht mehr so gut wie früher und der Selbstmord einer einst von ihr geförderten, dann aber fallen gelassenen Musikerin lässt sie panisch jegliche E-Mail-Korrespondenz mit dieser löschen. Dann tritt noch eine junge Cellistin in ihr Leben, die Tár unglaublich fasziniert.

Böll-Montagskino EXTRA

Wie wir wollen

Regie: Sara Dutch, BRD 2022, 98 min, noch keine FSK

Der Dokumentarfilm macht deutlich, dass die Debatte um die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen auch zukünftig eine feministische Begleitung braucht. WIE WIR WOLLEN ist ein kollektives, filmisches Portrait, in dem 50 Individuen zu Wort kommen, die in Deutschland eine ungewollte Schwangerschaft abgebrochen haben. Persönlich, nachdenklich, manchmal witzig oder empörend, bieten diese Erzählungen ein ermutigendes Gegenarrativ zum gesellschaftlichen Tabu rund um Abtreibungen.

Im Nachgang wollen wir fragen: Wie ist die Situation in MV? Wo gibt es Leerstellen? Und wie setzen sich Menschen vor Ort für reproduktive Rechte ein? Gespräch mit Sara Dutch, Regisseurin, und Zinaida Soldat, Kritische Medizin Rostock & pro familia Beratungsstelle Rostock. Eine Veranstaltungsreihe der Heinrich-Böll-Stiftung MV in Kooperation mit dem li.wu. im Rahmen der Queerfeministischen Festivalwoche 2023

WIRO-Wunschfilm

A Star is Born

Regie: Bradley Cooper, USA 2018, 136 min, DF, FSK 12

Auf dem Höhepunkt seiner Karriere lernt der Musiker Jackson die Kellnerin Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Nach einer romantischen Nacht, die die beiden mit Philosophieren und Liedertexten auf einem verlassenen Parkplatz verbracht haben, lädt Jackson Ally zu seinem seiner Konzerte ein und holt sie dann überraschend auf die Bühne. Der grandiose Auftritt der Nachwuchssängerin geht viral. Während ihr Stern nun unaufhaltsam steigt, beginnt der von Jackson zu sinken...

Mit freundlicher Unterstützung der WIRO. Restkarten an der Abendkasse

Filmreihe: Frauenbilder der DEFA

Winter adé

Regie: Helke Misselwitz, DDR 1988, 116 min, FSK 12

Zwickau, die ehemalige Bergarbeiterstadt im Süden, ist Ausgangspunkt einer Reise nach dem Norden, ans Meer, einem Ort der Sehnsucht. Mit vierzig Jahren verlässt die Regisseurin Helke Misselwitz noch einmal ihre Geburtsstadt und den Ort ihrer Kindheit, um auf dieser Reise zu erfahren, wie andere gelebt haben, wie sie leben möchten. In der Bahn, am Arbeitsplatz oder zu Hause begegnet sie Frauen und Mädchen verschiedener Generationen, aus unterschiedlichen sozialen Schichten und lernt ihre Lebensgeschichten kennen.

Am 7.3. anschließendes Filmgespräch mit der Regisseurin Helke Misselwitz.

Anzeige

ÜBERNACHTEN IN ROSTOCKS
ÖSTLICHER
ALTSTADT

CASITA
MARIA

www.casita-maria.de • 0179-50 65 348

Seitensprung

Regie: Evelyn Schmidt, DDR 1979, 84 min, FSK 6

Edith und Wolfgang führen seit vielen Jahren ein recht harmonisches Familienleben in relativem Wohlstand – mit Neubauwohnung und Trabant. Seit fünf Jahren haben sie einen Sohn. Den Seitensprung Wolfgangs vor zwölf Jahren, aus dem es eine Tochter gibt, hat Edith längst verwunden. Hin und wieder besucht er die 12-jährige Sandra, lediglich seinen Vaterpflichten nachkommend. Doch plötzlich steht das Mädchen vor der Tür. Die Mutter ist tödlich verunglückt. Was soll nun mit Sandra werden?

Am 21.3. anschließendes Filmgespräch mit Hauptdarstellerin Renate Geißler.

Die Legende von Paul und Paula

Regie: Heiner Carow, DDR 1972, 105 min, FSK 16

Paul und Paula kennen sich schon lange – vom Sehen. Sie sind im selben Viertel aufgewachsen. Paul hat beruflich Karriere gemacht, aber führt eine unglückliche, zur Routine erstarrte Ehe. Paula lebt allein mit ihren beiden Kindern. Bei ihrer ersten wirklichen Begegnung werden beide von einer leidenschaftlichen Liebe erfasst. Für Paula, die schon mit dem Gedanken gespielt hat, eine »Sicherheits-Ehe« einzugehen, ein Glücksgefühl, dem sie sich kompromisslos hingibt. Paul dagegen ist verwirrt und nicht bereit, seine gesellschaftliche Position als Mitarbeiter im Ministerium für Außenhandel aufs Spiel zu setzen.

Am 28.3. mit anschließendem Filmgespräch

Weitere Termine:

11.4. Unser kurzes Leben

25.4. Beunruhigung

Eine Reihe in Kooperation mit der Kulturstiftung Rostock e.V. und der Uni Rostock, Institut für Medienforschung. Mit finanzieller Unterstützung der Saphenion@Klinik und der Deutschen Ehrenamtsstiftung.

Querbeet

Querbeet mit Rheingold am 5.3. und 26.3. um 16:00 Uhr in der Frieda23: Öffentliche Programmreihe mit Filmen ausgesucht von Menschen zwischen 13 und 19 Jahren am Sonntagnachmittag. Mitmachen? mail@liwu.de Stichwort Querbeet

Aftersun

Regie: Charlotte Wells, GB 2022, 101 min, OmU (Englisch), FSK 12

Ein Badeort in der Türkei, Ende der 1990er Jahre. Die elfjährige Sophie verbringt hier einen scheinbar unbeschwerten Urlaub mit ihrem Vater Calum. Die Beziehung zwischen dem jungen Vater und seiner Tochter ist liebevoll und auf Augenhöhe, ihre Bindung scheint unzertrennlich. Sophie hält den Urlaub auf ihrem neuen Camcorder fest, in Form von verwackelten Aufnahmen. Doch hinter seiner unbeschwerten Fassade verbirgt Calum eine tiefe Melancholie und ungeahnte Geheimnisse vor Sophie. Als diese sich 20 Jahre später erinnert, bekommen die nostalgischen Urlaubsaufnahmen eine neue Bedeutung.

Anzeige

Kaffeesatz lesen @

ronja espresso®

Der vermessene Mensch

Regie: Lars Kraume, BRD 2022, 116 min, FSK 12

Berlin, Ende des 19. Jahrhunderts. Alexander Hoffmann ist ein ehrgeiziger Ethnologie-Doktorand an der Friedrich-Wilhelms-Universität. Als im Zuge der »Deutschen Kolonial-Ausstellung« eine Delegation von Herero und Nama aus »Deutsch-Südwestafrika« nach Berlin reist, lernt Hoffmann die Dolmetscherin der Gruppe, Kezia Kambazembi, kennen. Hoffmann entwickelt ein intensives Interesse an den Herero und Nama – und widerspricht nach den Begegnungen und Gesprächen mit ihnen der gängigen evolutionistischen Rassen­theorie. Kurz darauf führt der Aufstand der Herero und Nama zum Krieg mit den deutschen Besatzern. Hoffmann reist im Schutz der kaiserlichen Armee durch das Land und sammelt für das Berliner Völkerkundemuseum zurückgelassene Artefakte und Kunstgegenstände. In Wahrheit sucht er jedoch weiter nach Beweisen für seine These – und nach Kezia.

Am 23.3. um 19:30 Uhr anschließendes online Live-Gespräch mit dem Regisseur Lars Kraume u. a. Gästen.

Böll-Montagskino

Liebe Angst

Regie: Sandra Pechtel, BRD 2022, 81 min, noch keine FSK

Kim ist die Tochter von Lore. Lore war sechs Jahre, als ihre Mutter nach Aus­schwitz deportiert wurde. Lore ist eine »DP« – eine Displaced Person, bis zum heutigen Tag. Lore hat ihre Karteikarten. Von morgens bis abends schreibt sie Artikel aus dem Weser-Kurier ab, archiviert sie in Kisten, Körben und Kartons. Ein Leben lang hat Lore nicht gesprochen: nicht über ihre Mutter, nicht über das Versteck, in dem sie überlebt hat, nicht über Tom, ihren Sohn, Kims Bruder, der sich das Leben genommen hat. Aber Kim will reden: über die Kindheit mit Lore, über Tom, über die beschädigten Leben beider. Da ist viel Wut, viel Kraft, und eine Liebe zwischen Mutter und Tochter, die immer da war, aber nicht gelebt werden konnte.

Am 27.3. anschließendes Filmgespräch mit der Regisseurin des Films Sandra Pechtel.

Eine Veranstaltungsreihe der Heinrich-Böll-Stiftung MV in Kooperation mit dem li.wu.

In Liebe lassen

Regie: Emmanuelle Bercot, Fkr. 2021, 124 min, DF, FSK 12

Benjamin ist erst 40 Jahre alt und schwer an Krebs erkrankt. Nach den Aussagen der Mediziner*innen, die ihn behandeln, bleibt ihm noch ein gutes Jahr, bevor er sterben wird. Seine Mutter Crystal leidet schwer unter dem bevorstehenden Tod ihres Sohnes. Dr. Eddé und die Krankenschwester Eugénie begleiten Mutter und Kind voller Hingabe auf ihrem Weg, das Unausweichliche zu akzeptieren. Dabei steht Benjamin und Crystal zwar eine schwere Zeit bevor, allerdings erinnern sie sich auch gegenseitig daran, wie schön die gemeinsame Zeit war, die sie zusammen verbringen konnten.

Vorführung im Rahmen des 12. Rostocker Palliativtags

Broker – Familie gesucht

Regie: Hirokazu Kore-eda, Südkorea 2022, 129 min, DF und OmU (Korean.), FSK 12

Eine verzweifelte Mutter will nur das Beste für ihr Kind. In einer regnerischen Nacht beschließt sie, ihr Baby in einer Babybox zurück zu lassen. Nachdem sie herausfindet, dass ihr Baby in die Hände von zwei Kriminellen fällt, ist sie schockiert. Sie stellt die beiden zur Rede, hält aber weiterhin an ihrem Plan fest. Gemeinsam mit dem Verbrecherduo (Song Kang-ho und Gang Dong-won) will sie eine bessere Familie für den Nachwuchs finden und so begeben sich alle drei auf eine langwierige Odyssee quer durch Korea. Auf der ungewöhnlichen Reise wird das Schicksal derjenigen, die diesem Kind begegnen, grundlegend verändert.

Luftkrieg – Die Naturgeschichte der Zerstörung

Regie: Sergei Loznitsa, BRD/Litauen/Niederl. 2022, 112 min, FSK 12

Das ist der dritte Film von Sergei Loznitsa, der sich mit der europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts und der Erinnerung an die größten Tragödien dieser Zeit befasst – inspiriert von W. G. Sebalds Text »Luftkrieg und Literatur«. Loznitsas Film versucht auf der Basis erhalten gebliebener Filmaufnahmen eine Vorstellung vom Ausmaß der Zerstörung der deutschen Städte im Zweiten Weltkrieg zu gewinnen und regt zum Nachdenken an über das Trauma und das Schweigen, welches mit dieser Zerstörung verbunden ist. Völlig ohne eigenen Kommentar schafft er eine eindringliche und bedrückende Komposition von Archivbildern.

Sick of Myself

Regie: Kristoffer Borgli, Norwegen 2022, 98 min, DF und OmU (Norweg.), FSK 12

Signe und Thomas führen eine ungesunde, konkurrierende Beziehung, die eine bössartige Wendung nimmt, als Thomas plötzlich den Durchbruch als zeitgenössischer Künstler schafft. Daraufhin versucht Signe verzweifelt, ihren Status wiederzuerlangen, indem sie sich eine neue Strategie zulegt, um Aufmerksamkeit und Sympathie zu erregen. Eine wahrhaft unromantische Komödie mit einem Touch von Horror und viel schwarzem Humor.

Anzeigen

Jürgen Fuhrmann

KUNST + RAHMEN

Ferdinandstr. 14 • Tel. 0381/490 00 59

Grafik, Kunstdrucke, Passepartouts, Einrahmungen, Galerieschienen, Mietrahmen, Malerei, Holzleisten, Spiegel und Verkauf von

Dettmann-Keramik

Anzeige

andere

a

buchhandlung

Wismarsche Straße 6/7
18057 Rostock
am Doberaner Platz

mail@anderebuchhandlung.de www.anderebuchhandlung.de

Wunderlinsen zeigt

Mein Freund Knerten

Regie: Åsleik Engmark, Norwegen 2009, 73 min, FSK 0, empf. ab 5

Seit dem Umzug auf’s Land sind Lillebrors Eltern nur noch mit Kartons auspacken, Haus renovieren und arbeiten beschäftigt. Und sein großer Bruder Phillip hat auch keine Lust mit ihm zu spielen. Aber was soll’s?! Denn Lillebror hat ja Knerten, den klügsten und lustigsten Ast, den es je gegeben hat. Seine flotten Sprüche und Wahnsinnsfälle machen jeden noch so schlechten Regentag zu einem großen Spaß!

Belle & Sebastian – Ein Sommer voller Abenteuer

Regie: Pierre Coré, Fkr. 2023, 97 min, FSK 6, empf. ab 8

Weil seine Mutter beruflich verreisen muss, soll Sebastian den Sommer bei seiner Oma in den Bergen verbringen und mithilfe bei der Schafzucht. Darauf hat er nun gar keine Lust. Erst als er der riesigen Hündin Belle begegnet, kann der Stadtjunge der Bergwelt etwas abgewinnen. Doch Belles Besitzer ist gewalttätig und dessen Vater hat es auf Grund und Boden von Sebastians Oma abgesehen. Noch dazu streifen Wölfe durch die Gegend, viel Aufregung in diesem Sommer in den Bergen.

Heidi

Regie: Alan Gsponer, BRD/Schweiz 2015, 111 min, FSK 0, empf. ab 7

Die kleine Heidi wird von ihrer Tante Dete beim mürrischen Alm-Öhi abgeliefert. Langsam gewinnt sie das Herz des verbit­terten Alten, als Jahre später die Tante zurückkommt, um Heidi mit nach Frankfurt zu nehmen. Hier soll sie der an den Rollstuhl gebundenen Klara Gesellschaft leisten. Anfangs ist alles spannend und neu, doch dann kommt das Heimweh...

Unkitschige Neuverfilmung mit einem zauberhaften Bruno Ganz als Alm-Öhi.

li.wu. in Warnemünde

Kleine Komödie (Rostocker Straße 8) Eintrittspreis: 8,- € Dienstag, 7. März, 17:30 und 20 Uhr

Der Geschmack der kleinen Dinge

Regie: Slony Sow, Fkr./Japan 2022, 105 min, DF, FSK 6

Gabriel Carvin, der berühmteste Chefkoch Frankreichs und Feinschmecker mit Leib und Seele, hat keinen Appetit mehr aufs Leben. Erst nach einem Herzinfarkt nimmt der korpolente Küchenprofi sein Leben endlich in die Hand. Er reist nach Japan, um hinter das Geheimnis des Umami, einer mysteriösen fünften Geschmacksnote zu kommen. Neben köstlichen Nudelsuppen, alten Rivalitäten und neuer Freundschaft wartet im fernen Japan auf Gabriel auch die Erkenntnis, dass im Leben Platz für mehr als nur eine Leidenschaft ist.